

Fragen und Antworten der „Zettelbox“ der 42. KiJuPa-Sitzung

vom 25.10.2012

1.	<p>Hugo Roitsch, KGS Mülldorf</p> <p>Wann werden die Wurzeln an der Hennefer Straße weggemacht?</p> <p>Die Antwort des Bauhofes lautet:</p> <p>Die antwort steht noch aus</p>
2.	<p>Taleja Halleck, KGS Meindorf</p> <p>Bei der Unterführung ist ein Kindergarten. Er soll abgerissen werden und dann ein Penny-Markt. Soll das jetzt passieren?</p> <p>Jessica Umlauf, und Ben Kespohl, KGS Meindorf</p> <p>Wann wird der Penny gebaut?</p> <p>Die Antwort der Stadtplanung lautet:</p> <p>Der Penny-Markt ist zurzeit im Bau und wird im nächsten Jahr eröffnet.</p>
3.	<p>Noah Herr, KGS Meindorf</p> <p>Weil viele Kinder aus Menden auf unsere Schule kommen, wollen wir gerne eine Überdachung für die Bushaltestelle.</p> <p>Die Antwort des Fachbereichs Stadtplanung lautet:</p> <p>Diese Frage wurde bereits häufiger im Kinder- und Jugendparlament gestellt. Leider gibt es dazu nichts Neues zu berichten. In Fahrtrichtung Bonn gibt es eine Überdachung, in Fahrtrichtung Menden leider nicht. Der Grund ist, dass die Stadt hier kein Grundstück hat, um ein Wartehäuschen bauen zu können. Das Grundstück an der Haltestelle ist in Privatbesitz und der Eigentümer möchte hierfür kein Stück an die Stadt verkaufen. Der Bürgersteig selbst ist für ein Wartehäuschen zu schmal.</p>
4.	<p>Jasper Gehlen, EGS Hangelar</p> <p>Es gibt zu wenige Zebrastreifen und die Autos achten kaum auf Kinder, Überquerungshilfen fehlen. Könnte man dagegen was tun?</p> <p>Die Antwort des Fachbereichs Ordnung lautet:</p> <p>Um Überquerungshilfen wie Zebrastreifen, Fußgängerampeln oder Verkehrsinseln bauen zu können, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. Wichtig sind hierfür die Zahl der Autos, die die Straße befahren, und die Zahl der Fußgänger, die an einer bestimmten Stelle die Fahrbahn überqueren, sowie besondere Gefahrenstellen oder Einrichtungen wie Kindergärten oder Schulen. Die Kölnstraße in Hangelar ist eine Tempo-30-Zone und zum Teil sogar Tempo-20-Zone. Hier können keine zusätzlichen Überquerungshilfen gebaut werden. Ihr müsst schon die drei dort vorhandenen Zebrastreifen zum sicheren Überqueren der Fahrbahn nutzen, auch wenn dies für euch einen kleinen Umweg bedeuten sollte.</p>

Fragen und Antworten der „Zettelbox“ der 42. KiJuPa-Sitzung

vom 25.10.2012

5.	<p>Jannik Berger, GGS Ort</p> <p>In unserer Schule dürfen wir nur mit Soft-Bällen spielen und wir wollen mit Lederbällen spielen.</p> <p>Die Antwort der Schulverwaltung lautet:</p> <p>Da Schüsse mit Lederbällen schnell zu Verletzungen von Kindern oder zu Beschädigungen in Turnhallen und auf dem Schulhof führen können, z.B. eingeschossene Fensterscheiben, darf an Schulen nur mit Softbällen gespielt werden</p>
6.	<p>Hassan Zakari, Hauptschule Niederpleis</p> <p>In unserem Schulzentrum sind die Bänke der Schulstraße stark verschmutzt.</p> <p>Die Antwort der Schulverwaltung lautet:</p> <p>Im Laufe der vielen Jahre sind die Bänke leider mit Edding und sonstigem beschmiert worden. Das geht leider beim Putzen nicht weg. Die Reinigungskräfte putzen die Bänke auch regelmäßig ab. Dadurch, dass dort aber den ganzen Tag Betrieb ist, sitzen während der Reinigung schon mal Schüler dort. Wenn diese nicht aufstehen, können die Reinigungskräfte leider die Bänke nicht putzen. Außerdem wäre es prima, wenn die Schüler nicht mit den Schuhen über die Bänke laufen, damit diese nicht schmutzig werden. Ihr könnt also selber dazu beitragen, dass die Bänke nicht so schmutzig werden.</p>
7	<p>Dominik Struzyna, GGS Freie Buschstraße</p> <p>Wieso hat ein Mann mit zwei Laubbläsern sein Laub vor unserer Schule geblasen?</p> <p>Die Antwort der Schulverwaltung lautet:</p> <p>Wissen wir auch nicht! Vielleicht war es ein Mitarbeiter des Bauhofes, der das Laub auf dem Bürgersteig und dem Schulhof zusammengeblasen hat, damit es abgeholt werden konnte.</p>
8.	<p>Vinzent Hasper, Hans-Christian-Andersen-Schule, Ort</p> <p>Was ist mit unserem Schwimmbad?</p> <p>Die Antwort der Sportverwaltung lautet:</p> <p>Der Stadtrat hat beschlossen das Bad zum Beginn dieses Schuljahres zu schließen. Grund waren die hohen Kosten für Reparaturen und für den Unterhalt des Schwimmbades. Die bisherigen Nutzer wurden auf die Bäder in Menden und Niederpleis verteilt.</p>